

Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2011

Der Landkreis Oder-Spree als öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger stellt die Abfallentsorgung im Sinne des § 3 des Brandenburgischen Abfall- und Bodenschutzgesetzes im gesamten Landkreis sicher.
Er betreibt die Abfallentsorgung als öffentliche Einrichtung.

Ausgenommen ist die Errichtung und Betreibung einer Abfallbehandlungsanlage, die die im Landkreis Oder-Spree überlassenen Abfälle nach Maßgabe der gesetzlichen Vorschriften behandelt und der weiteren Verwertung beziehungsweise Beseitigung zuführt.

Diese Aufgabe wurde an den Zweckverband Abfallbehandlung Nuthe-Spree mit Sitz in Niederlehme, dessen Mitglied der Landkreis Oder-Spree ist, übergeben.

Zur Erfüllung seiner abfallwirtschaftlichen Aufgaben als öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger bedient sich der Landkreis Oder-Spree seines Eigenbetriebes Kommunales Wirtschaftsunternehmen.

Mit diesem Unternehmen ist der Landkreis in der Lage, den überwiegenden Teil der Pflichten des öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträgers selbst zu erfüllen.

Nur in den Fällen, in denen es für den Eigenbetrieb aus technischen und personellen Gründen nicht möglich oder nicht wirtschaftlich ist, selbst tätig zu werden, erfolgt die Beauftragung von Teilaufgaben an zuverlässige Dritte.

Der Sitz des Kommunalen Wirtschaftsunternehmens befindet sich in Fürstenwalde.

Über den Werksausschuss als fakultatives Organ des Kreistages (§ 8 der Eigenbetriebsverordnung) ist die politische Einflussnahme des Parlaments gesichert.

1 Wirtschaftliche Entwicklung

Das Ergebnis des Wirtschaftsjahres 2011 weist einen Jahresverlust im hoheitlichen Betrieb von T€ - 373 und im Betrieb gewerblicher Art einen Jahresgewinn von T€ 39 aus.

Die Entstehung des Jahresfehlbetrages von T€ - 373 ist vor allem auf Effekte aus der Anwendung des Bilanzmodernisierungsgesetzes (BilMoG) zurückzuführen.

Aufgrund dieses Gesetzes sind gemäß § 277 Absatz 5 HGB Zinsaufwendungen aus der nunmehr jährlichen Aufzinsung der langfristigen Rückstellungen in Höhe von T€ 976 angefallen.

Der Jahresverlust des hoheitlichen Betriebes kann mit den Gewinnrücklagen des hoheitlichen Betriebes verrechnet werden, so dass sich das negative Ergebnis nicht nachteilig auf die Gebührenzahler auswirken wird.

In der Gebührenkalkulation 2012 fand die Abzinsung der langfristigen Rückstellungen Berücksichtigung.

Im Wirtschaftsjahr 2011 nahmen folgende Aktivitäten Einfluss auf die wirtschaftliche Lage des Unternehmens:

Zum 01. Januar 2011 wurde das im Jahr 2010 vorbereitete Behälteridentifikationssystem in Betrieb genommen. Die Erfassung und Abrechnung der geleerten Behälter erfolgt nun rechtssicher und zeitsparend über dieses System. Zusätzlich liefert das System eine Fülle von Daten, die eine optimale Tourenplanung ermöglichen.

Durch die Installation des Abrechnungssystems ATHOS war 2011 erstmalig eine Veranlagung der Gebühren möglich. Während in den Vorjahren jeder Kunde jährlich drei Bescheide erhielt, ist es nunmehr nur noch ein Bescheid. Hier werden für das Jahr 2012 Kostenersparnisse für die Erstellung und den Versand der Bescheide erwartet.

Im Jahr 2011 wurden die Abfallentsorgungssatzung, die Benutzungsgebührensatzung und die Abfallgebührensatzung überarbeitet. Kostenersparnisse, die auf Effizienzverbesserungen der Vorjahre beruhen, fanden Eingang, so dass ab dem Jahr 2012 die Gebühren fast durchgängig um 1,2 - 2,0 % gesenkt werden konnten.

Abfalltransporte von der Abfallumschlagstation Eisenhüttenstadt zur Restabfallbehandlungsanlage Niederlehme und Transporte zwischen den Abfallkleinmengenannahmen werden ab 2011 ohne zusätzliches Personal durch das Unternehmen eigenständig durchgeführt.

Im September 2011 wurde der erste Teil eines Modellversuches in Form einer Straßensammlung von Alttextilien in ausgewählten Gebieten durchgeführt. Da im Jahr 2012 dieser Versuch weitergeführt wird, ist noch keine Aussage über das Ergebnis möglich.

Zeitgleich wurden auf den Abfallkleinmengenannahmen entsprechende Container aufgestellt. Hier konnte bereits eine positive Resonanz auf dieses Sammelsystem für Alttextilien festgestellt werden.

Investitionsschwerpunkte des Jahres 2011 war die Oberflächenabdeckung der Deponie Petersdorf und der Bau einer Sickerwasserinfiltration in einem Teilbereich der Deponie "Alte Ziegelei". Anfang des Jahres 2012 wurden Fördermittel durch die Investitionsbank des Landes Brandenburg genehmigt, die buchhalterisch für das Jahr 2011 vereinnahmt wurden.

2 Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Investitionen

2.1 Bilanz

	<u>2011</u> T€	<u>2010</u> T€
<u>AKTIVA</u>	<u>22.683</u>	<u>27.373</u>
- Anlagevermögen	10.556	10.308
- Umlaufvermögen	12.116	17.044
- übrige	11	21
<u>PASSIVA</u>	<u>22.683</u>	<u>27.373</u>
- Eigenkapital	3.305	3.639
- Sonderposten	0	7
- Rückstellungen	16.999	19.185
- Verbindlichkeiten	2.379	4.542

Anlagevermögen:

Im Vergleich zum Vorjahr hat sich das Anlagevermögen im Saldo um T€ 248 erhöht.

Zugänge:	<u>T€</u>	<u>T€</u>
- Software	58	
- Deponie "Alte Ziegelei"	353	
- Deponie Petersdorf	2.268	
- Deponie Buchwaldstraße	4	
- AUST Alte Ziegelei	3	
- Behälter	85	
- Fahrzeuge	329	
- Betriebs- und Geschäftsausstattung	12	
- Hardware	60	
- Darlehen an Rettungsdienst GmbH	1.134	4.306

Abgänge:

- Tilgung Darlehen	519	
- Abschreibungen	3.534	
- Verschrottungen, Verkäufe	5	4.058

248

Umlaufvermögen:

Das Umlaufvermögen setzt sich wie folgt zusammen:

	T€	T€
- Vorräte	32	
- Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.162	
- Forderungen gegen den Landkreis Oder-Spree	18	
- sonstige Vermögensgegenstände	421	
- Kasse/Banken	6.483	12.116

Die Entwicklung des Eigenkapitals wird unter Punkt 3 dargestellt.

Entwicklung der Sonderposten:

	Bestand 01.01.2011	Zuführung 2011	Auflösung 2011	Bestand 31.12.2011
	€	€	€	€
AKA Erkner	7.422,24	0,00	7.422,24	0,00
Sickerwasserinfiltration	0,00	119.573,82	119.573,82	0,00
	7.422,24	119.573,82	126.996,06	0,00

Die Entwicklung der Rückstellungen wird unter Punkt 4 dargestellt.

Verbindlichkeiten:

	T€	T€
- Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	778	
- Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.545	
- sonstige Verbindlichkeiten	56	2.379

Anlage 4

2.2 Gewinn- und Verlustrechnung

	<u>2011</u>	<u>2010</u>
	T€	T€
Umsatzerlöse	12.637	12.644
sonstige betriebliche Erlöse	3.231	401
Materialaufwand	113	98
Personalaufwand	3.844	3.872
Abschreibungen	3.534	760
sonstige betriebliche Aufwendungen	8.076	8.314
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	331	420
Erträge aus Ausleih. des Finanzanlageverm.	124	115
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.064	1.140
Steuern	26	16
	<u>-334</u>	<u>-620</u>
außerordentliche Erträge	<u>0</u>	<u>531</u>
Jahresverlust	<u><u>-334</u></u>	<u><u>-89</u></u>

Der Jahresverlust gliedert sich in

-373 T€ hoheitlicher Betrieb

39 T€ Betrieb gewerblicher Art

2.3 Investitionen

Im Wirtschaftsjahr 2011 wurden Investitionen in Höhe von T€ 3.172 getätigt:

	<u>T€</u>
- Software	58
- Betriebseinrichtung der Abfallverarbeitungsanlagen	
* Abfallablagerung	2.692
- Einbringungsanlagen der Abfallbeseitigung	
* Betriebseinrichtung der Einsammlung	88
* Betriebseinrichtung der Beförderung	170
- Maschinen und maschinelle Anlagen	5
- Betriebs- und Geschäftsausstattung	12
- Anlagen im Bau	147
	<u>3.172</u>

3 Entwicklung des Eigenkapitals

Das Eigenkapital entwickelte sich wie folgt:

	<u>T€</u>
Stand 01.01.2011	3.639
Jahresverlust 2011	-334
Stand 31.12.2011	<u>3.305</u>

4 Entwicklung der Rückstellungen

Sonstige Rückstellungen

Rückstellungen für	Stand 01.01.2011	Verbrauch 2011	Auflösung 2011	Zuführung 2011	Stand 31.12.2011
	€	€	€	€	€
Abfallwirtschaft					
Deponienach- sorge	17.636.299,53	2.947.350,70	0,00	918.418,11	15.607.366,94
Personalbereich					
Altersteilzeit	1.363.644,80	344.408,28	32.495,39	201.093,10	1.187.834,23
LOB	48.093,71	48.093,71	0,00	54.454,24	54.454,24
Urlaub	48.394,51	47.978,58	415,93	31.570,27	31.570,27
Mehrstunden	51.125,13	50.757,36	367,77	22.528,04	22.528,04
	<u>1.511.258,15</u>	<u>491.237,93</u>	<u>33.279,09</u>	<u>309.645,65</u>	<u>1.296.386,78</u>
Andere Bereiche					
Ausstehende Rechnungen	0,00	0,00	0,00	47.000,00	47.000,00
Jahresabschluss- kosten	30.000,00	30.000,00	0,00	33.950,00	33.950,00
Prozesskosten	5.000,00	4.864,37	135,63	4.428,71	4.428,71
Steuererklärung	2.000,00	538,30	1.461,70	1.000,00	1.000,00
	<u>37.000,00</u>	<u>35.402,67</u>	<u>1.597,33</u>	<u>86.378,71</u>	<u>86.378,71</u>
	<u>19.184.557,68</u>	<u>3.473.991,30</u>	<u>34.876,42</u>	<u>1.314.442,47</u>	<u>16.990.132,43</u>

Steuerrückstellungen

Rückstellungen für	Stand 01.01.2011	Verbrauch 2011	Auflösung 2011	Zuführung 2011	Stand 31.12.2011
	€	€	€	€	€
Körperschafts- steuer	317,80	317,80	0,00	6.725,00	6.725,00
Solidaritätszu- schlag	17,18	17,18	0,00	369,88	369,88
Gewerbesteuer	0,00	0,00	0,00	1.840,30	1.840,30
	<u>334,98</u>	<u>334,98</u>	<u>0,00</u>	<u>8.935,18</u>	<u>8.935,18</u>

Anlage 4

5 Umsatzerlöse

5.1 Finanzieller Umsatz

	<u>2011</u>	<u>2010</u>
	T€	T€
<u>Hoheitlicher Betrieb</u>		
- Erlöse Abfall- und Benutzungsgebühren	11.607	11.717
- Erlöse Deponien	155	346
- sonstige Erlöse	119	44
	<u>11.881</u>	<u>12.107</u>
<u>Betrieb gewerblicher Art</u>		
- Erlöse DSD Nutzungsentgelte	264	266
- Erlöse PPK	399	182
- Erlöse Werkstatt	52	46
- sonstige Erlöse	41	43
	<u>756</u>	<u>537</u>
gesamt	<u><u>12.637</u></u>	<u><u>12.644</u></u>

5.2 Statistischer Umsatz

	<u>2011</u>	<u>2010</u>
	Mg	Mg
Hausmüll	34.419	34.640
Sperrmüll	7.138	6.528

6 Personal

	<u>Stand</u>	<u>Stand</u>
	31.12.2011	31.12.2010
Anzahl Arbeitnehmer Verwaltung	52	52
Anzahl Arbeitnehmer Entsorgung	41	42
	<u>93</u>	<u>94</u>
Entgelte	3.051 T€	3.095 T€
soziale Abgaben	793 T€	778 T€
davon Altersvorsorge	118 T€	121 T€

Zum Bilanzstichtag waren im Unternehmen drei Auszubildende beschäftigt.

7 Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres

Der ab 2012 wirksam werdende Vertrag über die Vermarktung von Papier, Pappe und Kartonagen gibt für die Jahre 2012 bis 2013 dem Unternehmen Planungssicherheit für die Erlösbeteiligungen. Der Vertrag eröffnet die Option auf Verlängerung bis zum 31.12.2014. Problematisch könnten jedoch die sinkenden überlassenen Papiermengen werden.

Im 1. Quartal wurde die 1. Ergänzung zum bestehenden Abfallwirtschaftskonzept erarbeitet.

Die Tarifverhandlungen des öffentlichen Dienstes ergaben, dass sich ab März 2012 die Bezüge der Mitarbeiter um 3,5 % erhöhen. Weitere Erhöhungen sind zum 01. Januar 2013 (+ 1,4 %) und zum 01. August 2013 (+ 1,4 %) vereinbart.

Ab 2012 wird die Leistung Einsammeln von Kleinelektronikaltgeräten durch Mitarbeiter des Unternehmens realisiert.

8 Ausblick auf die weitere Entwicklung des Eigenbetriebes

Das Kommunale Wirtschaftsunternehmen stellt die Grundversorgung mit der Dienstleistung Abfallentsorgung flächendeckend für alle Bürgerinnen und Bürger des Landkreises Oder-Spree sicher. Dabei ist es oberstes Ziel der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, diese Dienstleistung kostengünstig und zuverlässig bei gleichzeitig hoher Qualität zu erbringen. Die Aktivitäten des Unternehmens werden unter dem Gesichtspunkt der Nachhaltigkeit langfristig und vorausschauend geplant und gestaltet.

Das Handeln des Unternehmens richtet sich an der europäischen und nationalen Gesetzgebung aus.

Im besonderen bei der Sicherung und Nachsorge der landkreiseigenen Deponien wird auf einen effektiven Schutz der Umwelt geachtet.

Die demografische Entwicklung verlangt die weitere Optimierung der Betriebsabläufe bei zumindest gleichbleibenden Service für die Bevölkerung.

An den bestehenden Strukturen wird das Unternehmen festhalten. Die Einheit aus Abfallentsorgungsanlagen, Fuhrhof, Kundendienst und Verwaltung hat sich bewährt. Das Leistungsspektrum ist weiter auszuschöpfen und damit vorhandene Arbeitsplätze zu sichern.

Eine komplexe Aufgabe der kommenden Jahre wird die endgültige Abdeckung der Oberflächen der geschlossenen Deponien sein. Bereits begonnene Planungsarbeiten werden fortgesetzt.

Das am 01. Juni 2012 in Kraft getretene Gesetz zur Neuordnung des Kreislaufwirtschafts- und Abfallrechts wird die Kommunen vor neue

Aufgaben stellen.

9 Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

Mit der Gebührenkalkulation für das Jahr 2013 und Folgejahre bis 2019 wird der Aufwand aus der Aufzinsung der langfristigen Rückstellungen (BilMoG) für die Deponienachsorge und weitere Zuführungen nach § 9 des Brandenburgischen Abfallgesetzes von insgesamt 2,7 Mio€ zum Ansatz kommen. Weiterhin muss der Aufwand der Aufzinsung aus Altersteilzeitverträgen Berücksichtigung finden.

Tarifierhöhungen bei den Personalkosten, Steigen der Dieselpreispreise, sinkende Abfallmengen u. ä. werden eine Herausforderung für das Unternehmen sein, um letztlich notwendige Gebührenerhöhungen so gering wie möglich zu halten.

Die Auslastung der Restabfallbehandlungsanlage wird auch in Zukunft entscheidenden Einfluss auf die Höhe der Abfallgebühren haben. Angabegemäß erwartet der Zweckverband Abfallbehandlung auch für das Jahr 2013 eine Senkung der Behandlungskosten.

Zur Zeit wird durch die Fuhrhofleitung die Wirtschaftlichkeit geprüft, inwieweit die Abfalltransporte von der Abfallumschlagstation Alte Ziegelei zur Restabfallbehandlungsanlage Niederlehme nach Auslaufen des Vertrages mit einem Dritten durch das Unternehmen selbst realisiert werden können.

Im Jahr 2012 werden die Antragsunterlagen für die Erweiterung der Deponie "Alte Ziegelei" bei der Genehmigungsbehörde eingereicht. Bei Genehmigung könnten für die nächsten 12 Jahre regionale deponiefähige Materialien aus der Bevölkerung und von Gewerben abgelagert werden.

Durch die in den kommenden Jahren anstehenden Investitionsmaßnahmen der noch nicht abgedeckten Deponien des Landkreises ist besonderes Augenmerk auf die Liquidität des Unternehmens zu richten.

Fürstenwalde, 22. Juni 2012


Hildebrandt
Werkleiter